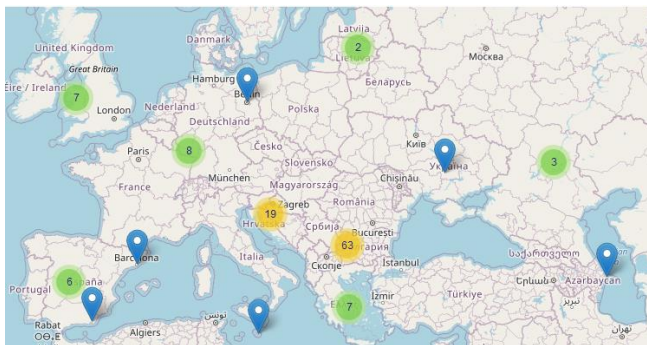


2019 wurden hunderte Aktionen für unser Projekt in Europa durchgeführt, organisiert von öffentlichen Einrichtungen, Wohlfahrtsverbänden, Schulen und Universitäten. Darunter waren Informationsveranstaltungen, Workshops, Konferenzen und Wettbewerbe. Alles, um das Bewusstsein der Verkehrsteilnehmer*innen für die Risiken im Straßenverkehr zu schärfen.

Wie kann ich mich informieren?

Unsere interaktive Karte zeigt Ihnen Veranstaltungen und gibt Anregungen für eigene Verkehrssicherheitsprojekte, die Sie bei uns anmelden können.



Bringt das wirklich was?

Ja. Wir setzen auf die Einsicht und Vernunft der Verkehrsteilnehmer*innen. Sind Sie aufmerksam im Straßenverkehr und halten sich an die Verkehrsregeln, können Sie sich und andere vor Schaden bewahren.



Bitte unterstützen Sie uns, damit auch Deutschland endlich melden kann:

„WE HAVE ZERO!“

Machen Sie mit. Verbreiten Sie unsere Botschaften. Geben Sie sich selbst das Versprechen, zwischen dem 16. und 22. September 2020 besonders aufmerksam und vorsichtig im Straßenverkehr zu sein. Sprechen Sie mit Ihren Familienangehörigen, Freunden, Nachbarn und Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen über die ROADPOL Safety Days.

Dann werden wir es schaffen:

„Der Tag an dem niemand auf Europa's Straßen stirbt“

www.roadpolsafetydays.eu



unterstützt von der Europäischen Kommission



Um was geht es?

Jedes Jahr sterben weltweit **1,35 Millionen** Menschen im Straßenverkehr.

Täglich verunglücken bis zu **70** Menschen auf Europas Straßen tödlich.

Ziel der ROADPOL Safety Days ist es, die Zahl der im Straßenverkehr tödlich Verunglückten an einem bestimmten Tag auf **NULL** zu reduzieren.



Wie soll das gehen? Mit Ihrer Hilfe!

Wir rufen **alle** Verkehrsteilnehmer*innen auf, Ihr Verhalten im Straßenverkehr zu überdenken. Wir möchten Ihnen zeigen, wie Sie Gefahren im Straßenverkehr mindern und Ihre eigene Sicherheit erhöhen können, egal ob Sie mit dem Auto, dem Motorrad, dem Fahrrad, einem E-Scooter oder als Fußgänger unterwegs sind.

Wenn jeder nur kleine Änderungen in seinem Verhalten im Straßenverkehr vornimmt, um sein eigenes Risiko und das anderer Verkehrsteilnehmer*innen zu verringern, können wir gemeinsam viel erreichen.

Wer kann teilnehmen? Jeder!

Die Verkehrspolizeien unserer Mitglieds-Länder führen jedes Jahr verschiedene Aktivitäten durch, welche von Land zu Land unterschiedlich sind. Schulen, Verkehrssicherheitsorganisationen und viele andere unterstützen uns mit größeren und kleineren Events.

Aber auch jede*r Einzelne kann teilnehmen, indem er/sie unser Verkehrssicherheitsversprechen (Pledge) unterschreibt und andere auf die ROADPOL Safety Days aufmerksam macht.

R•O•A•D•P•O•L•... SAFETY DAYS
Bleib am Leben - Rette Leben
16. - 22. September 2020

MEIN VERSPRECHEN FÜR DIE ROADPOL-SICHERHEITSTAGE

Ich verspreche, dass ich:
(Name)

- ❖ *rücksichtsvoll fahre und die Verkehrsregeln befolge*
- ❖ *mich insbesondere an die Geschwindigkeitsbegrenzungen halte*
- ❖ *einen Sicherheitsgurt oder Helm trage, auch als Mitfahrer*
- ❖ *als Auto-, Motorrad- LKW- oder Radfahrer auf den Konsum von Alkohol und Drogen völlig verzichte*
- ❖ *aufmerksam auf die Straße und andere Verkehrsteilnehmer achte und mich nicht von meinem Smartphone ablenken lasse*

..... Unterschrift Datum

*Du fährst vorsichtig und hältst dich an die Verkehrsregeln und
Wir kümmern uns um Deine Sicherheit.
indem wir durch Verkehrsüberwachung dazu beitragen, dass du und
Anderer die Gesetze befolgen.*

#roadpolsafetydays
Es ist so einfach, ein Lebensretter zu sein ■ ■ ■ ■

Wann finden die ROADPOL SAFETY DAYS statt?

Die ROADPOL Safety Days finden immer zeitgleich mit der European Mobility Week vom

16. - 22. September

statt. Jede*r Teilnehmer*in kann dabei innerhalb der Aktionswoche einen ganz persönlichen ROADPOL Safety Day durchführen.

Am 16. September findet in Mainz die Auftaktveranstaltung statt. Aufgrund der aktuellen Situation COVID-19 jedoch nur digital. Trotzdem führen Polizeidienststellen in ganz Deutschland während der Aktionswoche verschiedene Kontrollen durch, um mit Ihnen ins Gespräch zu kommen und Sie auf diese Aktion hinzuweisen.

Was haben wir bisher erreicht?

In den vergangenen 4 Jahren starben an unseren europaweiten Aktionstagen leider bis zu 52 Menschen. Das sind immer noch 52 zu viel. Helfen Sie mit, damit wir endlich „We have Zero!“ vermeiden können.

Zypern, Dänemark, Estland, Lettland, Malta, Litauen, die Schweiz und Schweden haben an allen Aktionstagen von 2016 - 2019 keinen einzigen Menschen auf ihren Straßen verloren.